

Projekte mit Vorbildcharakter

Nabu-Präsident Olaf Tschimpke zu Besuch in Rotenburg

VON WIBKE WOYKE

Rotenburg. „Was hier aufgebaut wurde, ist unglaublich und sehr vorbildhaft!“ Olaf Tschimpke war seine Begeisterung deutlich anzumerken – und zwar für das, was der

FOTOGALERIE
im Internet
www.rotenburger-rundschau.de

Nabu in der Region auf die Beine gestellt hat. Tschimpke ist Nabu-Präsident und stattete den Rotenburgern einen Besuch ab. Dabei ging's zunächst zum Moor-Wanderwegesystem am Bullensee, dann zum Mitmach- und Erlebnisgarten am Hartmannshof.

Während Projekt eins seit geraumer Zeit fertig ist, ist Projekt zwei noch mitten im Werden. Für beide hatte der Nabu-Bundeschef eine Menge Lob übrig – wie übrigens ebenso für den Nabu Rotenburg im Allgemeinen. Dessen positive Entwicklung sei allen Ehrenamtlichen zu verdanken, insbesondere auch Jürgen Hicke, der den Nabu lange leitete. Der Kreisverband sei ebenfalls sehr rührig und laut Tschimpke „einer der vorbildlichsten Kreisverbände“ überhaupt.

Neuer Vorsitzender in Rotenburg ist Roland Meyer, der Tschimpke auf dem Hartmannshofgelände die Idee des Mitmach- und Erlebnisgartens erläuterte. Tschimpke zeigte sich nicht nur davon begeistert, sondern auch von der Zusammenarbeit mit den Rotenburger Werken, die ihr Gelände zur Verfügung stellen. Solche Kooperationen sollte



Ortstermin am Hartmannshof: Nabu-Präsident Olaf Tschimpke (Zweiter von rechts) mit (von rechts) Thorsten Tillner, Roland Meyer, Jürgen Hicke, Axel Roschen und Hofleiter Johannes Buhr
Foto: Woyke

es viel häufiger in Deutschland geben. Auch, dass so viele Helfer und Ehrenamtliche mit angepackt haben, um das Wanderwegesystem am Bullensee zu realisieren, imponierte Tschimpke. Den Schutz der Moore gab er als eines der zentralen Umweltthemen aus.

Gerade in den vergangenen Jahren sei im Kreis eine Menge Positives auf den Weg gebracht worden, erklärte Tschimpke. Diese gute Verbandsentwicklung sei etwas Besonderes. „Hier gibt es ein breites ehrenamtliches Engagement“, so Tschimpke. Lob hatte er auch für die Umweltpyramide Bremervörde übrig. Deren Leiter Axel Roschen nahm ebenfalls an dem Termin in der Wümmestadt teil. Tschimpke betonte den Stellenwert der Regionalkonzepte,

sie seien maßgeblich für den Nabu.

Jürgen Hicke erklärte, dass die Ehrenamtlichen gern helfen – doch ganz ohne Geld klappten Projektrealisierungen eben nicht, mahnte er. Leider aber sei die staatliche Förderung dabei viel zu zurückhaltend. Das sei ein großes Defizit.

Tschimpke bemängelte, dass gerade der Bereich Umweltbildung in Deutschland oft keinen hohen Stellenwert bei öffentlichen Förderungen genieße – dabei sei sie unverzichtbar. Auch Roschen kritisierte den fehlenden politischen Willen, sich Umweltbildung leisten zu wollen. „Dabei wären wir ohne Umweltbildung als Gesellschaft verloren“, ist er überzeugt. „Es ist tragisch: Deutschland ist ein

reiches Land, aber dafür wird kaum Geld ausgegeben“, meinte auch Hicke. In Sachen Umweltschutz brenne es an allen Ecken und Enden, der Handlungsbedarf sei insgesamt groß.

Als Glücksfall sieht Tschimpke die Kooperation mit den Rotenburger Werken. Thorsten Tillner, Vorstand Finanzen der Rotenburger Werke, betonte ebenfalls, dass er froh sei, an dem Projekt beteiligt zu sein. Und eben jene Begeisterung sei auch auf Mitarbeiter und Bewohner übersprungen. Alle gemeinsam hoffen auf viele Besucher des Mitmach- und Erlebnisgartens (Einweihung wohl Anfang 2015) und des angrenzenden Hartmannshofs. „Das Ganze ist ein fantastischer Beitrag zur Regionalentwicklung“, so Tschimpke.